

„Zeitvorstellung und Zeitmessung“, „Natürliche Umwelt und Siedlungsraum“, „Kindheit und Jugend“, „Ehe und Familie, Liebe und Sexualität“, „Krankheit und Alter“, „Tod und Begräbnis“, in Bd. 2 „Bäuerliche Arbeitswelt“, „Handwerk, Gewerbe, Handel“, „Klösterliches Leben“ sowie „Rittertum und höfisches Leben“ berücksichtigt. Da unter dem Leitbegriff „Alltag“, der einleitend nur knapp skizziert wird, auch Geschehnisse wie eine Sonnenfinsternis, der Ungarneinfall in St. Gallen 926 oder das Mainzer Pfingstfest 1184 subsumiert werden, wäre vielleicht eine Etikettierung mit „Lebenswelten des MA“ o. ä. treffender gewesen. Nicht bloß berühmte Schilderungen, sondern auch entlegene Texte (aus verschiedenen Quellengattungen) mit überraschender Aussagekraft auffindig gemacht und wohl vor allem zu didaktischen Zwecken aufbereitet zu haben, ist N.s eigentliches Verdienst. Für eine wissenschaftliche Benutzung dürften sich dagegen die Ausblendung des Kontexts der Exzerpte und der fast völlige Verzicht auf quellenkundliche Informationen, mitunter auch die mangelnde Berücksichtigung der maßgeblichen Editionen (Bd. 1 Nr. 6, 27, 34e, 60, 65, 68, 100, 111, Bd. 2 Nr. 82b) doch als hinderlich erweisen. Übrigens: *cultus divinus* heißt nicht „göttliche Übung“, sondern Gottesdienst oder Gottesverehrung, *querela* nicht „Streit“, sondern Klage (beides Bd. 1 S. 168/69). R. S.

Quellen zur Geschichte der Welfen und die Chronik Burchards von Ursberg, hg. und übersetzt von Matthias BECHER unter Mitarbeit von Florian HARTMANN und Alheydis PLASSMANN (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters. Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe 18 b) Darmstadt 2007, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 328 S., ISBN 978-3-534-07564-5, EUR 99,90. – Nach einer quellenkundlichen Einleitung mit ausführlichem Quellen- und Literaturverzeichnis folgen die Genealogia Welforum, Sächsische Weltchronik Anhang IV, Historia Welforum cum continuatione Staingademensi, Annales Welfici Weingartenses, Weingartener Fortsetzung der Chronik des Hugo von St. Viktor zu 1191 und die Chronik Burchards von Ursberg mit lateinisch-deutschem Text. Zugrunde liegen die Editionen von Erich König (1938) und Oswald Holder-Egger / Bernhard von Simson (MGH SS rer. Germ. 16, 1916). Für Burchards Chronik liegt jetzt die erste moderne deutsche Übersetzung vor. Ein Orts- und Personenregister erschließt den Inhalt. Der Band erweitert die bewährte und nützliche, für Studenten aber viel zu teuer gewordene Quellenreihe um wichtige Texte zur Stauferzeit. K. N.

---

Hannes STEINER, Streitkultur und Konsensfindung im Frühmittelalter am Beispiel des Vertrags von Ulm am 22. Juli 854, Ulm und Oberschwaben 53/54 (2007) S. 9–28, erörtert in Vortragsform die durch Ratpert, Casus sancti Galli c. 19–25 (MGH SS rer. Germ. 75 S. 190 ff.) vermittelte Vorgeschichte und Bedeutung von DLD. 69 (aus Ulm) zur Schlichtung des Streits zwischen St. Gallen und Konstanz. R. S.

Wolfhard VAHL, Über die Anfänge der Pfarrei in Eisenhausen, Zs. des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde 110 (2005) S. 1–19, hält mit